

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Stadt Greven

An den

Bürgermeister der Stadt Greven

Rathausstraße 6

48268 Greven

**Fraktion im Rat der Stadt Greven**

**Janina Rebholz**  
Fraktionsvorsitzende

Geschäftsstelle  
Markstraße 17  
48268 Greven

Greven, 13. April 2021

## **Antrag Lichtverschmutzung vermeiden**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur kommenden Sitzung des Rates stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen ob und wo auf städtischen Liegenschaften vollständig oder temporär auf eine Außenbeleuchtung verzichtet werden kann.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei allen Beleuchtungsangelegenheiten in kommunaler Zuständigkeit zukünftig insektenfreundliche Leuchtmittel (warmweiße Lichtfarbe mit geringen Blauanteilen) zu verwenden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Genehmigung von Veranstaltungen Dritter auf effiziente und insektenfreundliche Beleuchtungskonzepte hinzuwirken
4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen inwieweit Firmen, Institutionen und Eigentümer von nachts beleuchteten Grundstücke durch geeignete bau- und ordnungsrechtliche Maßnahmen, vor allem aber durch freiwillige Maßnahmen zur Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung veranlasst werden können

### Begründung:

Als Lichtverschmutzung wird die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen bezeichnet. Sie nimmt weltweit zu.

Die Wirkung der Lichtverschmutzung auf die Ökosysteme ist fatal, sie hat Auswirkungen auf die Tierwelt und die menschliche Gesundheit. Daneben tragen überflüssige und

ineffiziente Beleuchtungen zum Energieverbrauch und damit zur Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Austoßes bei.

a) In der Natur ist die Nacht voller Vitalität. Etwa 30% aller Wirbeltiere und mehr als 60% der Wirbellosen -darunter die Insekten- sind nachtaktiv. Für diese Lebewesen gehört die Nacht zu ihrem natürlichen Lebensrhythmus, alle ihre Sinnesorgane sind darauf eingestellt. Tagaktive Tiere und vor allem der Mensch brauchen die Nacht, um Ruhe zu schöpfen. Die Gärten, Grünanlagen, Gebäude und sonstigen Anlagen in den Siedlungsräumen sind mit ihrer strukturellen Vielfalt in Zeiten des Artensterbens wichtige Lebensräume. Ihre Funktionalität hängt auch von einer natürlichen Abfolge von Hell und Dunkel ab.

b) Etwa die Hälfte der weltweit bekannten Tierarten sind Insekten. Ihre Zahl ist dramatisch rückläufig. Dabei sind Insekten für die Vielfalt der Ökosysteme, für die Nahrungskette in der Tierwelt, aber auch für die Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen unersetzlich.

c) Lichtquellen werden zu Lichtfallen für Insekten. Sie können sich aufgrund der Sogwirkung des Lichts nicht aus der Gefahrenzone entfernen und sinken ermattet zu Boden. Im schlimmsten Fall verbrennen sie.

d) In den Kommunen entfallen ca. 40% des Stromverbrauchs auf die Außenbeleuchtung. Auch in einzelnen Industrie- und Gewerbebereichen sind die Verbräuche hier sehr hoch. Es besteht Einsparpotential.

e) Bei der Prüfung möglicher Beleuchtungsreduzierungen sind Aspekte der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger in die Abwägung einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Janina Rebholz  
(Fraktionsvorsitzende)